

# Streifzug Demografie ISEK Euskirchen Innenstadt Kreisstadt Euskirchen | 04. Juli 2017

Dokumentation im Rahmen der  
Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)  
für die Innenstadt von Euskirchen| **STREIFZUGPROTOKOLL**

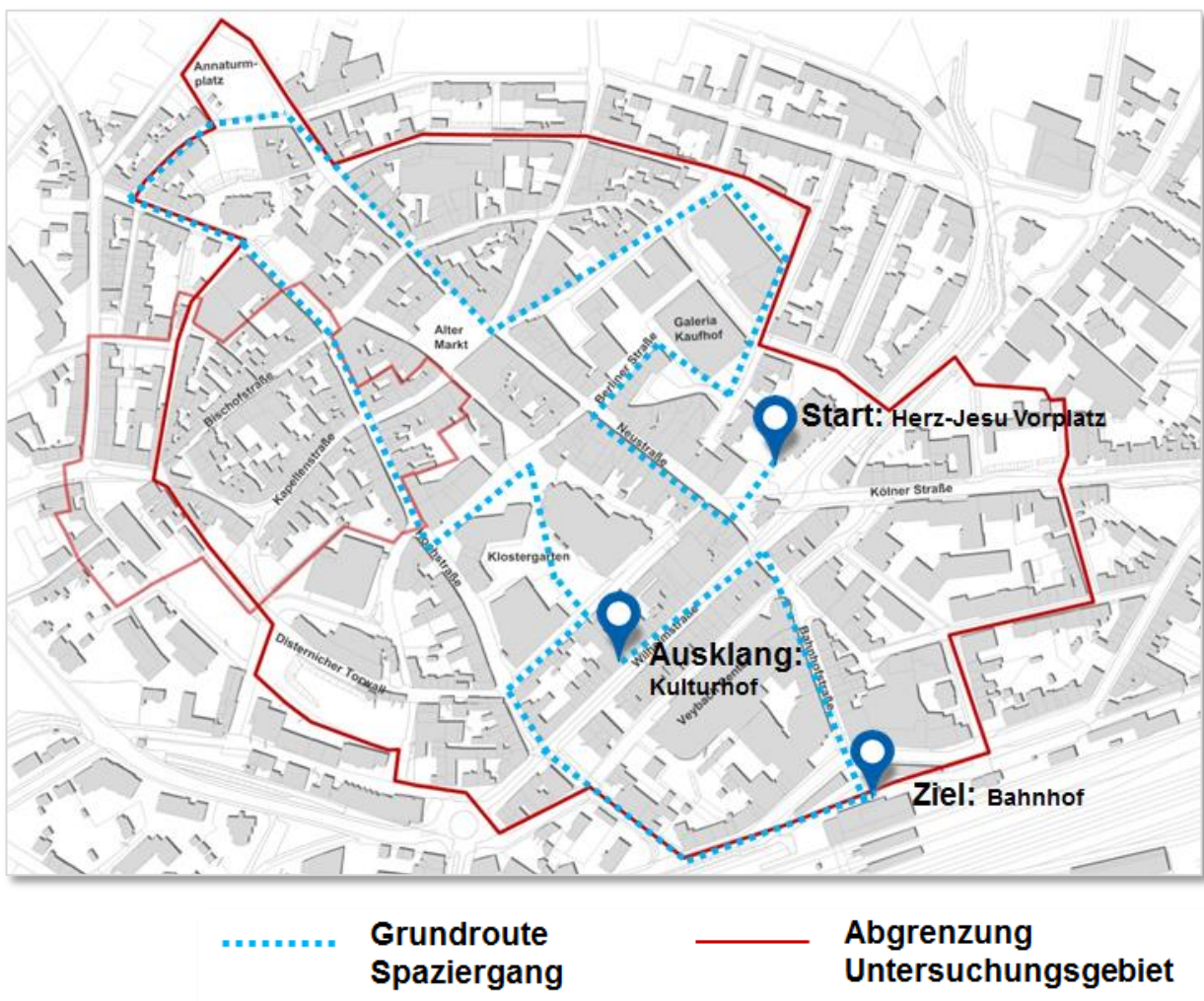
## Ablauf des Streifzuges

Am 04. Juli 2017 wurde mit 10 Teilnehmern der Projektgruppe SIE-Senioren in Euskirchen ein Innenstadtspaziergang durchgeführt.

Ziel der Begehung war es, die Wahrnehmung und Einschätzung zur innerstädtischen Bestandssituation von Seiten der älteren Bewohner zu erfahren. Auch war es wichtig, alltägliche Aufenthaltsorte und Ziele der Senioren aufzunehmen. Treff-

punkt war der Herz-Jesu Vorplatz, an dem die Vertreter der Stadtverwaltung der Stadt Euskirchen und der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG die Teilnehmer begrüßten und mit Ihnen den Rundgang starteten. Die Begehung wurde mit Kartierungen und Fotomaterial dokumentiert. Die nachstehende Abbildung bildet den Verlauf des Stadtspaziergangs ab.

## Route des Stadtspaziergangs



## Ergebnisse

### 1. Wilhelmstraße

- ▶ Radfahrer kommen aus beiden Richtungen - Autofahrer sind rücksichtslos.

### 2. Kölner Straße

- ▶ Schlechte Einsehbarkeit für Radfahrer im Übergang Kölner Str./ Wilhelmstraße.
- ▶ Farbliche Markierungen für Radfahrer wären hilfreich.
- ▶ Sicherer Übergang durch Zebrastreifen o.ä. auf der Kölner Straße zur Kaplan-Kellermann-Straße fehlt.

### 3. Berliner Straße/ Neustraße

- ▶ Abends ist die Stadt wie „ausgestorben“ – wird zum Angstraum.
- ▶ Fehlende Beleuchtung sorgt für dunkle uneinsichtige Bereiche und damit für Unsicherheitsgefühl.

### 4. Kalkstraße / Kaufhof

- ▶ Hinterhof Situation
- ▶ Als Durchgang das Kaufhofgebäude genutzt.

### 5. Grünfläche Spiegelstraße

- ▶ Hundeausführplatz und Durchgang als Abkürzung.
- ▶ Grünfläche wird nicht und wurde noch nie zum Verweilen/ Spielen genutzt.
- ▶ Zum Aufenthalt werden naheliegende Grünflächen am Veybach genutzt.
- ▶ Fläche bietet Potential zur Entwicklung eines Aufenthaltsbereiches z.B. durch Illumination der Mauer, Sitz- und Spielgelegenheiten und Begrünung Parkhaus.

### 6. Mittelstraße/ Kessenicher Straße

- ▶ Hier besteht für Fußgänger eine unsichtbare Stadtgrenze, sodass abseits liegende Geschäfte kaum aufgesucht werden.
- ▶ Hier besteht hohe Fluktuation der Einzelhändler.
- ▶ Zugangspunkt für Besucher der Innenstadt von Osten.

### 7. Alter Markt

- ▶ Besucher parken an der Kirchstraße und laufen quer über den Platz, um zur Neustraße zu gelangen.

### 8. Baumstraße/Annaturmstr.

- ▶ Das Eckgrundstück sollte modernisiert werden, sieht unschön aus.
- ▶ Die Wegepflasterung ist nicht barrierefrei.

### 9. Jüdisches Denkmal

- ▶ Ein barrierefreier Zugang fehlt.

### 10. Annaturmplatz

- ▶ Viel Parkkapazität - Einziger Bereich (außer Bahnhof), an dem man sofort einen Parkplatz findet.
- ▶ Eine Begrünung des Parkplatzes fehlt.
- ▶ Der Wochenmarkt ist ein Highlight.
- ▶ Öffentliche WCs sind stark verschmutzt - werden scheinbar nicht gereinigt; in aktuellem Zustand nicht nutzbar.

### 11. Kirchstraße

- ▶ Die Straße bildet Ausläufer der Innenstadt.
- ▶ Hier befindet sich beliebter Parkplatz.

### 12. Hochstraße

- ▶ Durchgangsverkehr
- ▶ Fußgänger sind gefährdet, bremsen aber zeitgleich die Autos ab.
- ▶ Parkplätze sind wichtig für Dienstleister der Hochstraße – hier hält man kurz, um einzelne Erledigungen zu tätigen.

### 13. Klostergarten

- ▶ Pflege/Bepflanzung des Grüns könnte besser/mehr sein.
- ▶ Idylle und ruhige Atmosphäre sollte erhalten bleiben.
- ▶ Wahrnehmung der Eingänge erhöhen.

### 14. Bahnhof

- ▶ Sehr gute Anbindung zur Innenstadt.
- ▶ Schlechte Ampeltaktung für Fußgänger.
- ▶ Wunsch, die Straße nur für Lieferverkehr und Anlieger zu öffnen.

## Sonstiges

### Wünsche zur Gestaltung der Fußgängerzone

- ▶ Blumenampeln zur Aufwertung und Attraktivierung der Fußgängerzone.
- ▶ Die Wahrnehmung der Innenstadteingänge muss erhöht werden.
- ▶ Einrichtung von Ruheräumen in der Fußgängerzone zum Aufenthalt und Verweilen.
- ▶ Hinweise/Wegweiser zu öffentlichen Toiletten fehlen.
- ▶ Fehlende Barrierefreiheit an den Zugängen von Geschäften und Gastronomie sollte verbessert werden.

### Thema Sicherheit & Ordnung

- ▶ Beleuchtung & Belebung ist wichtig für mehr Sicherheit in der Fußgängerzone.
- ▶ Straßencafés würden die Innenstadt am Abend beleben.

## Fazit

Die Begehung mit der SIE Projektgruppe hat zur Verdichtung der Bestandsanalyse für die Innenstadt von Euskirchen beigetragen. Vor allem im Themenfeld „Sicherheit und Ordnung“ wird in der Innenstadt Handlungsbedarf gesehen. Zudem werden in den innerstädtischen Bereichen, z.B. an der Kölner Straße und der Hochstraße, Nutzungskonflikte von Fußgängern, Radfahrern und Autoverkehr angeführt, die v.a. unter dem Aspekt der Sicherheit kritisch bewertet werden. Auch fehlt es in der südlichen Innenstadt an sicheren Querungsmöglichkeiten zur Erreichung der Innenstadt (Kölner Straße, Veybachstraße).

Im Zusammenhang mit dem Thema Sicherheit steht die Belebung der Innenstadt. Während der Abend-

stunden wird die Innenstadt laut Aussagen der Teilnehmer gemieden. Aufgrund fehlender Beleuchtung und fehlender sozialer Kontrolle wird die Innenstadt für die Teilnehmer zum Angstraum.

Grundsätzlich gibt es am Tag keine Räume und Plätze der Innenstadt, die gemieden oder als Angsträume empfunden werden. Vorhandenen öffentlichen innerstädtischen Aufenthaltsbereichen wird viel Potential zur Aufenthaltssteigerung zugeschrieben. Hier werden insbesondere Verbesserungen für den Klostergarten, eine Aufwertung des beliebten Herz-Jesu Vorplatzes und Verweilzonen durch Bänke entlang der Fußgängerzone als Bedarfe für eine zukünftige Entwicklung aufgeführt.

### Eindrücke des Stadtpaziergangs

